

Kündigung." Durch einen Art. 140 a sollen dann die Ruhegehaltsverhältnisse der Gemeindebeamten geregelt werden. Die allgemeine Meinung geht dahin, daß durch die im Art. 2 vorgesehenen Anstellungszeiten dem Dienstvertrag keine Bestimmung in dieser wichtigen Angelegenheit übrig bleibe und daß diese deshalb eine Beschränkung der Gemeindeautonomie in sich schließe, die unzulässig und bei besonders wichtigen Fällen geradezu hinderlich sei.

r. **Stuttgart**, 21. Jan. Die volkswirtschaftliche Kommission trat heute nachmittag unter dem Vorsitz des Abg. Hähle zu einer Sitzung zusammen, in der verschiedene Gegenstände behandelt wurden. (Fortsetzung folgt.)

Die neuesten Nachrichten aus Südwestafrika

sind dem B. L.-Anz. am Donnerstag in später Nachmittagsstunde zugegangen. Sie lauten insofern tröstlich, als bereits namhafte Verstärkungen vom Kreuzer Habicht in das Innere entsandt werden konnten. Die Lage der bedrohten Stationen scheint sich jedoch bis jetzt nicht im mindesten gebessert zu haben. Die Meldungen lauten:

Obambolente haben einen Brief des Wagenbauers Zieder nach Swakopmund gebracht, durch den die bereits früher gemeldete Belagerung von Omaruro bestätigt wird. Die heliographische Verbindung nach diesem Ort ist unterbrochen. Auch wird die Plünderung Etiros, etwa 25 Km. nördlich Karibib, gemeldet. S. M. S. Habicht, das am 18. abends in Swakopmund eingetroffen war, hat am folgenden Tage 2 Offiziere, 1 Arzt, 52 Mann, 1 Maschinengewehr und 2 Revolverkanonen nach Karibib entsandt, wo die Expedition glücklich eingetroffen ist. Ein später eingelaufenes Telegramm meldet die Entsendung von noch 29 Mann von S. M. S. Habicht nach Karibib unter dem 1. Offizier mit einem Maschinengewehr und 1 Revolverkanone. Es soll wenn möglich, von Karibib aus ein Vorstoß versucht werden. Frauen und Kinder kommen von Karibib nach Swakopmund. Nachrichten aus Okahandja, von der Expedition Rilow und aus Windhoek liegen nicht vor. Die Stationsgebäude in Obabis und Habib sind zerstört. In einem Patrouillegefecht bei Stubas ist ein Unteroffizier, dessen Namen unbekannt ist, verwundet worden. Eine größere Anzahl Eingeborener soll dabei gefallen sein. Von Omaruro liegen Nachrichten vom 18. vor, wonach die Besatzung dort 50 Gewehre zählt. Sie hat sich gut verhalten und hofft, sich halten zu können.

Windhoek ist danach zwar immer noch abgeschnitten, doch kann es als ein hoffnungsvoller Zeichen gelten, daß doch noch Nachrichten von dort auf anhergewöhnlichem Wege hierher gelangt sind. Wie wir mitteilen können, ist bei dem in Berlin, Burggrafenstraße 13, wohnhaften Herrn Major a. D. v. Franckel heute ein wichtiges Telegramm eingetroffen.

Das Telegramm stammt von Hauptmann a. D. Hugo v. Franckel dem Bruder des Majors aus Windhoek und ist durch einen „Läufer“ zur Beförderung nach Swakopmund durchgedrungen. Danach gelang es den Familienmitgliedern v. Franckel Windhoek noch rechtzeitig zu erreichen, woselbst sie sich alle, auch die Generalin v. Franckel, wohlbehalten befinden. Ueber die Einschließung und sonstigen Verhältnisse sind keine weiteren Mitteilungen im Telegramm enthalten. Doch berechtigt die Nachricht zu der Hoffnung, daß es den meisten Farmern gelungen sein wird, Windhoek rechtzeitig zu erreichen, da die betr. Farm ziemlich weit von Windhoek entfernt liegt.

Niel, 21. Jan. Von der Entsendung weiterer Kriegsschiffe nach Swakopmund und verläutet hier bisher nichts. Auf den Werften werden für diesen Zweck nicht die geringsten Vorbereitungen getroffen, und man nimmt daher an, daß die jetzt entlassenen Mannschaften für die Niederwerfung der Herero genügen werden.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 21. Januar.

Nach Südwestafrika. In der Notiz Nr. 14 d. Blts., daß aus Württemberg stammende Mannschaften des 1. Seebataillons in Niel am Donnerstag abend nach Südwestafrika in See gegangen sind, wird uns mitgeteilt, daß darunter auch ein Nagolder Bürgersohn, nämlich Albert Häußler sich befindet. Wir wünschen ihm und seinen Angehörigen von Herzen, daß es ihm immer gut gehen und er als Sieger zurückkehren möge.

—t. **Altensteig**, 22. Januar. Ueber die bereits im Gesellsch. erwähnte Fabrikation geeigneter Feueranzünder durch H. Phil. Raier Sohn, Sägewerksbesitzer hier, ist ergänzend noch folgendes mitzutheilen: Die Herstellung derselben geschieht dadurch, daß 12–15 cm lange, 2–3 cm dicke Hölzchen in erhitzen Harz, das mit andern leicht brennbaren flüssigen Stoffen gemischt ist, getaucht werden, dann mit Sägespänen umwickelt, zum zweitemal eingetaucht und umwickelt werden. Da bei Benützung der neuen Feueranzünder das fettergehaltene Anzündmaterial: Sägespäne, Reisig u. s. f. in Wegfall kommt, finden dieselben in großen Städten allgemein Anklang. Nicht bloß in Privathäusern, sondern auch für staatliche Einrichtungen werden die Anzünder zu Tausenden bestellt. Bereits hat sich auch H. Ph. Raier in Karlsruhe, Mannheim und Ludwigshafen ein großes Abfahrgeld zugesichert.

Calw, 20. Jan. Die Liebenzeller Mitglieder des Bezirksvereins Calw des württ. Schwarzwaldbereichs sind aus dem seitherigen Verband ausgetreten und haben einen eigenen „Bezirksverein Liebenzell“ gegründet. Dem neuen Verein sind 34 Mitglieder beigetreten. — Die Kapelle im Bad Teinach wird in der kommenden Sommerferien von Musikdirektor Höfer hier gestellt und dirigiert werden.

Stuttgart, 21. Jan. Dem „Beobachter“ zufolge macht das Ministerium des Innern Erhebungen über die Art und Form der Ausgabe des „Simplizissimus“, um die Frage des Ausgabeortes, in dem nach § 9 des Preßgesetzes das Pflichtexemplar abgeliefert wird, neu zu prüfen. Der Verlag Albert Langen in München und die Firma Strecker und Schröder haben Rechtsanwalt Konrad Hausmann mit ihrer Vertretung beauftragt.

Stuttgart, 22. Jan. Auf den heutigen 90. Geburtstag Eduard Keller's wird das Seminar Maulbronn, als die Stätte seiner ersten wissenschaftlichen Ausbildung, ihm gratulieren und ihm die Rede, die er im ersten Jahr seines Aufenthalts im Maulbrunner Seminar am Geburtsfest des Königs, den 27. Sept. 1828, als Primus der Promotion gehalten hat und die von seiner Hand geschrieben noch in der Seminarregistratur sich vorfindet, zum Geschenk machen. Geheimrat Prof. Dr. Keller wurde am 22. Januar in Kleinbottwar geboren. Er erhielt seine wissenschaftliche Ausbildung auf den Universitäten Tübingen und Berlin, habilitierte sich 1840 in Tübingen als Privatdozent der Theologie. Im Jahre 1841 wurde er als Professor der Theologie nach Wien, 1849 in gleicher Eigenschaft nach Marburg, 1862 als ordentlicher Professor der Philosophie nach Heidelberg und 1872 nach Berlin berufen. 1894 wurde er zum Wirkl. Geh. Rat mit dem Prädikat „Ergellens“ ernannt. Seit diesem Jahre lebte er in Stuttgart im Ruhestand. Prof. Dr. Keller war auf literarischem Gebiet sehr fruchtbar, er verfaßte eine Reihe von Teil umfangreicher theologischer und philosophischer Werke, unter denen seine Geschichte der Philosophie als eines der vorzüglichsten Werke auf diesem Gebiet bekannt ist.

r. **Oberdisingen** Dr. Ehingen, 21. Jan. Schulheiß Schwarzmann von hier ist gestern abend wegen Unstufung verhaftet u. heute an das Untersuchungsgericht hier eingeliefert worden.

Öppingen, 22. Jan. Im Kontur der mechanischen Wundweberlei Stadtbach sind bisher Forderungen in Höhe von 1 1/2 Millionen Mark zur Anmeldung gelangt. Die Forderungen werden bis zum Schluß des Anmeldetermins die Höhe von 2 Mill. M. erreichen.

Deutsches Reich.

Sanau, 21. Jan. Die St. - ordneten faßten einstimmig den Beschluß, bei der Kl. - ung der Mainkanalisation einen Mainhafen zu erbauen. Das verkleinerte Landbergerische Projekt, das einschließlich Geländeerwerb Mt. 1,250,000 erfordert, soll ausgeführt werden.

Grimmitschau, 20. Jan. Bis gestern abend wurden nur 25 % der Ausgesperrten in den Betrieben wieder aufgenommen. Das Versammlungsverbot bleibt bestehen. Die Gendarmerie bleibt in der Stadt. Der „Vorwärts“ sagt, erst in etwa 8 Tagen könne die Zahl der ausgesperrt Bleibenden angegeben werden.

Hamburg, 22. Jan. Der englische Dampfer „Bed-ton“ strandete infolge starken Nebels auf der Unterelbe und brach tragend auseinander. Die Mannschaft ist gerettet, Schiff und Ladung verloren.

Ausland.

Petersburg, 21. Jan. Gegenüber der Darstellung von der Neujahransprache des Kaisers Nikolaus wird in unterrichteten Kreisen darauf hingewiesen, daß der Zar sich niemals mit einer offiziellen Anrede an das diplomatische Korps wendet; er schreitet vielmehr bei dem Empfang die Reihe der fremden Vertreter ab und spricht zu jedem einige Worte mit gedämpfter Stimme. So hat er diesmal auf die Gratulation des japanischen Gesandten in englischer Sprache geantwortet, daß er auf ein friedliches Jahr hoffe. Doch wurde dies so leise gesprochen, daß selbst die in nächster Nähe stehenden Diplomaten und die Suite kaum etwas verstehen konnten.

Nach einer franz. Version hätten die Worte des Zaren an den Gesandten Kurino wie folgt gelautet: „Ich bin glücklich, Ihren Herrscher in denselben friedlichen Beziehungen zu sehen, wie mich selbst; ich habe immer gedacht, daß Japan und Rußland eher geschworen sind, Freunde als Gegner zu sein.“

Rußland und Japan.

London, 22. Jan. Nach einer Meldung der „Central News“ hat Schäl werden an verschiedenen Punkten der Eisenbahn von Seoul nach Fui u die japanischen Eisenbahndiensteten von Koreanen angegriffen. Der japanische Konsul in Seoul teilte der koreanischen Regierung mit, wenn sie nicht sofort Schritte gegen diese Angriffe tätige, würden die nötigen Maßnahmen von den japanischen Truppen ergriffen werden.

Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 25.—30. Jan.

Nagold, 25. Jan.: Viehmarkt.
Unterjesingen, 26. Jan.: Krämer- und Viehmarkt.
Dettenhausen, 28. Jan.: Vieh- u. Schweinemarkt.

Das Gegenmittel!

Kathreiners Malzkaffee wirkt nicht aufregend wie Bohnenkaffee und Tee. Es gibt gar kein zweites Getränk, welches den schädlichen Folgen unierer modernen Lebensweise so wirksam und dabei so mild entgegenarbeitet wie Kathreiners Malzkaffee. Gerade deshalb eignet er sich vorzüglich zum täglichen Frühstück- und Bespergetränk.



Zur 100jährigen Wiederkehr des Geburtsstages Moritz v. Schwab's (21. Jan.) gibt der Kunstverlag (Georg D. W. Callmann in München) 2 neue Künstlerkalender heraus, die die beiden berühmtesten Schwab'schen Wägenplatten von der schönen Melusine und Lieben haben enthalten. Die Nachbildungen dieser vorstellenden Kunstschöpfungen zeigen die bewährte Vorzüge des Kunstverlags. H. Koenig hat zu den beiden Platten den erläuternden Text geliefert.
Zu beziehen durch die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.
Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emit Zaiser Nagold) — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

Nagold.

Bekanntmachung.

Zusolge Gemeinderatsbeschlusses vom 30. Dez. 1903 werden die Unternehmer städtischer Arbeiten und die Lieferanten der Stadt aufgefordert ihre

Rechnungen

jeweils auf Quartalschluß als auf 31. März, 30. Juni, 30. Sept. und 31. Dezbr. bei der zuständigen Stelle einzureichen.
Sämtliche haben zu gewährleisten, daß sie mit Arbeiten oder Lieferungen übereingekommen werden.
Den 19. Januar 1904.

Stadtschultheißenamt:
Brohden.

Hvis-Karten

fertigt

G. W. Zaiser.

Eberverkauf.

Die Stadtgemeinde Nagold bringt einen schweren zum Schlachten geeigneten Eber an den A. - sibleitenden argen Barzahlung zum Verkauf. Schriftliche Offerte hierauf — per Str. lebendes Gewicht, — wollen spätestens

nächsten Montag (Markttag)

vorm. 10 Uhr

in verschlossenem und mit entspr. Aufschrift versehenem Kuvert eingereicht werden bei der

Stadtpflege Nagold.

Ebhausen.

Um Veräussern vorzubeugen, sehe ich mich veranlaßt, der verehrl. Einwohnerschaft von hier u. Umgebung mitzuteilen, daß ich auch fernertin

Sohl- und Oberleder,

ersteres ausschließlich in Eichenlohgerbung halte bei mäßigen Preisen.

Theodor Alber, Gerber.

Teinacher Hirschquelle

Niederlage: Klein z. Ditzich: 1 Hauptort: Mr. Württemberg: 12 Thomä & Mayer in Stuttgart n. Teinach.

Krampt-Luken,

schlechte chronische Katarakte, funktionelle Erhellung durch Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons. In Beuteln à 25 u. 50 g u. i. Schacht. à 1.45. Kond. G. Lang, Nagold, i. Wildbera: A. Frauer, b. Neumann, Hamburg, Neumünster. 20.

am S
im Distrikt
wieben-Gbene
oder u. Wäs
1453
Zusamm
Straße betri

Lang

Im Wege des
bis spätestens
Donn
beim Schulheiß
stattfindet, we
Auszüge

Lang

Die in d
reich—angefall
schöne Förschen
Bedingungen k

Liebhabe
das ganze Da
von Wildberg
das Adelskam
Witt
zu welcher Ze
auszuheuen könn
Auszüge
Den 22.

Pap

Die Sta
M
59 Stämme da
Zusamme

Gic

Die tief
160
schr id
930
hals di
1700 ta
von 9—
Bei günsti
auf dem Kathan

Die Stadtgemeinde Nagold
verkauft
am Dienstag den 26. Januar

im Distrikt **Mittlerbergle** Abt. Kenderle, Schlegwiebenberg, Schlegwieben-Ebene und im Distrikt **Mühl** Abteilung Lettenlöcher, Stadter u. Wäble und vom **Wolfsberg** Abt. Fohlenstall:
 145 Aa. Nadelholz-Schletter und Prügel und 700 Büschel Nadelreis.
 Zusammenkunft morgens 9 Uhr auf der Nagold-Herrenberger-Straße beim Unterjettinger Wegzeiger.

Gemeinde **Oberschwandorf**.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Im Wege des schriftlichen Aufstreichs aus Distrikt **Igersberg** u. **Märzenhalde**
 615 Stück Langholz mit 472,78 Fhm.
 38 " Klobholz " 21,28 "
 Angebote auf die einzelnen Lose oder auf das ganze Quantum in Prozenten der Revierepreise sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift: Gebot auf Stammholz bis spätestens

Donnerstag den 28. Januar d. J.
 nachmittags 3 Uhr

beim **Schultheißenamt** einzureichen, wofür zu gleicher Zeit die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können. Auszüge können vom **Waldmeister** bezogen werden.
Schultheißenamt.

Gültlingen.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Die in den Gemeindefeldern: **Helmen** und **Oberholz**-Reggerfeld angefallenen 9 Lose Lang- und Sägholz mit 628 Stämmen, worunter schöne Fichten, kommen unter den beim **Schultheißenamt** dahier einzusehenden Bedingungen im

Submissionsweg



zum Verkauf und zwar:
 I. Langholz in den Klassen I. 102 Fm., II. 172 Fm., III. 187 Fm., IV. 78 Fm., V. 9 Fm.
 II. Sägholz in den Klassen I. 2 Fm., II. 8 Fm., III. 18 Fm.

Diehaber sind eingeladen, die Offerte auf einzelne Lose oder auf das ganze Quantum im ganzen oder Teilprozents der Revierepreise von **Waldberg** in geschlossenem Kuvert mit der Aufschrift: „Offert auf das Nadelstammholz der Gemeinde **Gültlingen**“ bis spätestens

Mittwoch den 27. Januar 1904
 vorm. 11 Uhr

zu welcher Zeit die Eröffnung des Einlaufs, welcher die Submittenten anwohnen können, stattfindet, beim **Schultheißenamt** einzureichen. Auszüge können vom **Waldmeister Widmaier** bezogen werden. Den 22. Januar 1904.

Gemeinderat.

Herrenberg.

Pappel-Stammholz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft am
Mittwoch, 27. d. Mts., mittags 1 Uhr
 59 Stämme von verschiedener Länge und Stärke.
 Zusammenkunft auf der Straße **Herrenberg**—**Rufingen** (**Röthelberg**).
Stadtpflege.

Deckensprunn.

Eichen- und Tannen-Nutzholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft von je morgens 9 1/2 Uhr an:

Am Montag den 25. d. Mts.
 160 Eichen mit 162 Fhm. bis 85 cm Durchmesser worunter sehr schönes **Käfer- und Wägenholz.**

Am Dienstag 26. d. Mts.
 950 Tannen mit 600 Fm. worunter sehr schönes **lichtes Bauholz** bis 20 Meter lang.

Am Mittwoch den 27. d. Mts.
 1700 tannene Bauholzstücke 13 Meter lang, 1300 tannene Stangen von 9—13 Meter lang, 1000 Nopfenstangen 7—9 Meter lang.
 Bei günstiger Witterung wird am 25. und 27. im **Wald**, am 26. auf dem **Rathaus** teils einzeln, teils in **Losen** verkauft.
 Auszüge wollen rechtzeitig bestellt werden.
Gemeinderat.

Zwiebelluchen Am Montag d. 25. Jan. bei **Fr. Kläger, Badermstr.**

Zwieback, mit und ohne Zucker stets frisch bei **H. Gauss, Konditor.**

Nagold.
 Ein tüchtiger

Möbelschreiner

kann sofort bei dauernder Beschäftigung eintreten bei

Jacob Hiller, Schreinermeister.

Edhausen.

Einem

Möbelschreiner

sucht sofort

Gottlieb Ranjer, Schreinermeister.

Ein **Arbeiter**,

welcher mit der Bedienung und Reinigung der

Krempel-Maschinen

völlig vertraut ist wird für dauernde Stellung gesucht.

Otto Becker & Cie., Unter-Reichenbach D.R. Galin.

Nagold.
 Ein ordentlicher

Junge,

welcher Lust hat die Schreinerlei zu erlernen, findet gute

bei **Lehrstelle**
Jacob Dötting, Möbelschreiner.

Einem ordentlichen

Jungen

nimmt aufs Frühjahr in die Lehre

G. Klingel, Möbelschr.

Nagold.

Schreinerlehrling

gesucht.

Einem kräftigen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen aufs Frühjahr in die Lehre.

Friedr. Buz, Möbelschr.

Nagold.
 Ein kräftiger

Junge

findet gute

bei **Lehrstelle**
Chr. Blum, Möbelschreiner.

Nagold.

Rosshaar

kauft und zahlt die höchsten Preise

Ziele, Bürstenmacher.
 Ein geordneter
Knabe
 findet Lehrstelle bei
Obigem.

Edhausen.
 Einem ordentlichen

Jungen

nimmt unter günstigen Bedingungen aufs Frühjahr in die Lehre

Georg Holzjüffel, Schneidermeister.

Lehrlinge gesucht.

Größere Anzahl anständiger Lehrlinge und Lehrlingmädchen wird auf Ostern bei guter Bezahlung angenommen; nach der Lehrzeit wird hoher Verdienst zugesichert.

Fr. Speidel, Kottenfabrik.

Geld, Zeit und Arbeit spart, wer

MAGGI'S Würze u. Suppenwürfel verwendet. Stets frisch zu haben bei **Gottlob Schmid, Inh. Paul Schmid, Kaufmann.**

Unversucht schmeckt Nichts!

... sagt ein altes, aber wahres Sprichwort ...

Verehrte Hausfrauen!

Eine Unterlassungssünde ist es, wenn Sie es aus purer Gewohnheit verkommen, sich durch einen Versuch von den vorzüglichen Eigenschaften des so beliebt gewordenen

Aecht Hauswaldt

Seit mehr als 100 Jahren nach bewährtem Verfahren aus feinstem Rohmaterial auf trockenem Wege hergestellt — nicht durch Feuchtigkeit beschwert — übertrifft er durch unerreichte

Ausgiebigkeit, prächtige Farbe, köstliches Aroma

alle anderen Kaffeezusätze.

Achten Sie bitte genau auf Schutzmarke, Haus- und Namenszeichnung!

Joh. Hoffmann

General-Vertreter: **Wih. Mäntler, Stuttgart.**

Nagold.
 Eine im **Weiß- und Kleidernähen** geübte **Nähterin** möchte weitere Kundenhäuser annehmen.
 Zu erfragen bei der **Expedition d. Blts.**

Notthelfden.
 Eine tüchtige

Stallmagd

kann sofort oder bis Lichtmeh eintreten; Lohn 240 M.
 Näheres durch die **Expedition d. Bl.**

Nagold.

Marco Polo Thee

Frankfurter's

Marco Polo Thee

Frankfurter's

Marco Polo Thee

Frankfurter's

Marco Polo Thee

Frankfurter's

Marco Polo Thee

Frankfurter's

Marco Polo Thee

Nagold.
Bachsteinkäse per Pfd. 40 Pfg.
Schweizerkäse per Pfd. 60 Pfg.
Emmenthaler Käse per Pfd. 90 Pfg.
 bei **Hermann Knodel.**

Grosse Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung der Herrgotts-Kirche in Göggingen.

Ziehung 9. März 1904.
 Hauptgewinn 10.000 M. bar. Lose à 1 M. Vorrätig in der **G. W. Zaiser'schen** Buchhandlg.

Gültlingen.
Fr. Ehniss,

Zahn-Techniker,

empfiehlt sich im Einsehen künstlicher Zähne, Plombieren und Zahnziehen.

Gebisse von 4 Zähne ab, pro Zahn Mk. 3.—, bei schonender Behandlung.

Gustenleidender

nehme die besten und wohlgeschmeckenden

Kaiser's Brust-Caramellen.

2740

vol. Regl. Beugn. de

weisen, wie bewährt u. von höherem Erfolg

solche Drogen, Bitterkeit, Katarth u. Verschleimung sind. Dafür An- gebotene: weisse zürich. Paket 25 Pfg. Niederlage bei: **Fr. Schmid** in Nagold, **G. Gut-** kaus in Unterjettingen, **R. Himmelebach** in Wildberg, **Ed. Krayl** in Wildberg.



Landw. Bezirksverein Nagold.

Der Ausschuss des landwirtschaftlichen Versicherungs-Verbandes Württemberg-Hohenzollern, im Hinblick auf die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft, hat beschlossen, an fleißige tüchtige Schüler von Arbeiter- oder Winterkursen Prämien bis zu 50 Mk. zu vergeben und sollen in erster Linie Schöner von Landwirten, welche bei der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft versichert und Mitglied der des landwirtschaftlichen Vereins sind, Berücksichtigung finden.

Bewerbungen sind unter Beilage einer Bescheinigung über Angehörigkeit zu der Versicherung durch den Agenten, zum landwirtschaftlichen Verein durch Kassier oder Sekretär und eines Führungszugnisses des Schulvorstandes an den Herrn Landesökonomierat Vanderer in Kirchberg, Post Sulz a. R. einzusenden.

Nagold den 22. Januar 1904.

Der Vereinsvorstand:
Ritter.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Nagold.

Infolge der durch das Bürgerliche Gesetzbuch wesentlich verschärften Haftpflichtbestimmungen wurde seitherzeit mit der

Wilhelma in Magdeburg

(Subdirektion: Albert Schwarz, Bankgeschäft in Stuttgart) ein Vertrag betreffend

Haftpflichtversicherung

abgeschlossen.

Die verehelichten Mitglieder genießen durch diesen Vertrag ganz bedeutende Vergünstigungen bei sehr wichtigen Prämien und wird den Mitgliedern in ihrem Interesse empfohlen, von der Versicherung bei der Wilhelma in Magdeburg Gebrauch zu machen.

Herr Albert Schwarz, Bankgeschäft in Stuttgart, sowie die Herren Bezirksagenten sind zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.

Nagold den 22. Januar 1904.

Der Vereinsvorstand:
Ritter.

Viehucht-Genossenschaft Nagold.

Am Montag den 25. Januar 1904,

nachmittags 2 1/2 Uhr

findet im Gasthaus zum Löwen in Nagold eine

Voll-Versammlung

statt, zu der die Mitglieder hiemit freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

Abänderung der Statuten der Genossenschaft im Sinne der von der R. Zentralkasse für die Landwirtschaft entworfenen Satzungen.

Für den Vorstand:
Meyer.

Erschienen ist:

Waldschulmeisters Freuden und Leiden

von Gottlob Friedr. Hummel, (Gangewald).

187 S. Fein geb. 2 M. 50 S.

Aus dem Verort des Verlags:

Wir freuen uns, in vorliegender Gedichtsammlung Freunden gesunder, natürlicher Luste einen Einblick in das Denken und private Arbeiten eines Lehrers zu geben, der schon seit mehreren Jahren „fernab des lärmenden Weges“ hinter immergrünen Tannen seines Schulamtes waltet. Bei fehlender Unterstützung der geistigen Vorkämpfer und Helfer hofft man bald eine neue Folge erscheinen lassen zu können.

Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Echten Friedrichsdorfer Zwieback

empfehlen S. Strenger, Kond.

Gebäck.

Einen schönen, 12 Monate alten

Zucht-Farren



steht dem Verkauf aus.

Mesger Schill.

Beihingen.

Eine junge neuweilige

Kuh,



erstmals gefalbt, hat zu verkaufen.

Gemeindepsf. Krauk.

Nagold.

Steh- und Umlegkragen, Vorhemden, Manschetten

in Leinen, Gummi und Papier,

weisse Hemden, Trikothemden, Krawatten in allen Fassonen

bringt in empfehlende Erinnerung.

Herm. Brintzinger.

Verloren! ging auf d. Straße Wildberg—Nagold ein blauer wollenner **Pferde-Teppich.** Der ehrliche Finder wolle denselben gegen Belohnung in der Krone in Wildberg oder an die Expedition d. Bl. abgeben.

Kommende Woche

Jeden Abend 8 Uhr Predigt von Prediger S. Schupp aus Badnang, wozu jedermann freundlichst einladet **W. Kleinfuecht, Prediger.**

Nagold.
Empfehle auf Sonntag **Schlagsahne-Artikel.** **H. Strenger, Konditor.**

Nagold.
Cichoriensalat,

besten und täuschendster Ersatz für **br. Endivien** ist von jetzt an 4 Portion 10 S zu haben bei

Fr. Schuster, Handlungsgärtner.

Nagold.
Berliner Pfannkuchen empfiehlt stets frisch

Hch. Gauss, Konditor.

Nagold.
Rohe und gebrannte Kaffee

in reifschmeckenden Qualitäten von 90 S bis M. 1.80 per Pfd. sowie ff.

Messmer Tee, Ia Kakao u. Schokolade empfiehlt

Hermann Knodel.

2 gebrauchte **Sofa** und ein älteres **Kinderwägel** verkauft billig **Sattler Braunn, Nagold.**

Nagold.
Bringe meine **Schokoladen,** per 1/2 Pfund von 80 S an,

Kakao offen von M. 1.40 per 1/2 Pfd. an in nur guten renommirten Fabrikaten, in empfehlende Erinnerung.

H. Lang, Konditor u. Kafe.

S u i mästet Schweine kolossal! Alle Züchter sind des Lobes voll. Pakete 50 S bei Fried. Schmid, Nagold.

Nagold.
Selbstgemachte Eiernudeln empfiehlt stets frisch **Albert Kemmler, Konditor.**

Soeben erschienen:
Kinderzeichnen.

Vorlagen für Schule u. Haus zugleich eine Materialsammlung fürs Gedächtniszeichnen. Herausgegeben von Karl Walter. 24 Tafeln in Mappe. Preis 2 M. Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhandl.

Gewerbeverein Nagold. Der Buchführungskurs

beginnt **Montag den 25. Jan.** abends 8 Uhr in der Frauenarbeitschule. **Der Ausschuss.**

Altensteig.
Saal z. grünen Baum.
Sonntag den 24. Januar 1904
Grosses Künstlerkonzert
durch eine auserlesene Abteilung der Tübinger Regimentskapelle unter Leitung des Kapellmeister-Aspiranten **Kühn.**
Anfang nachmittags 1/4 Uhr.
Eintritt 40 Pfg.

Agenbach-Böfingen.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag den 26. Januar 1904.** im Gasth. z. „Rappen“ in Böfingen stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
Adolf Zehender, Forstwart, Sohn des peal. Forstwart Zehender in Agenbach.
Käthe Mast, Tochter des Christian Reitschler, Bauer in Böfingen.
Abgang 1/12 Uhr.

Nagold.
Geschäfts-Empfehlung und Danksagung.
Meinen Freunden und Gönnern mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich das bisher von mir betriebene Gasth. z. „Pflug“ an Herrn **Jakob Haag,** früher in Unterjettingen käuflich abgetreten habe.
Indem ich allen meinen w. Gäten für das mir bewiesene Wohlwollen meinen besten Dank sage, bitte ich, solches auf. meinen Nachfolger gütlich übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Schray.**
Unter Bezugnahme auf Vorstehendes teile ich dem verehrten Publikum von hier und auswärts ergebend mit, daß ich das **Gasthaus zum „Pflug“** käuflich erworben und am Freitag und Samstag eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben sein, durch gute Küche, reine Weine, gutes Bier das meinem Vorgänger bewiesene Wohlwollen für mich zu erwerben.
Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne hochachtungsvoll **Jakob Haag.**
Den 19. Januar 1904.

Soeben erschienen:
Herr, bleib bei uns!
Tägliche Andachten fürs christliche Haus. Herausgegeben von **Dr. Hermann Mosapp, Stadtpfarrer in Stuttgart.** 392 Seiten. **Preis 2 Mark.** Vorrätig in der **G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.**
Soeben erschienen:
Getragene Uhren zu ganz billigen Preisen unter Garantie empfiehlt **G. Klöger, Uhrm.**
Gv. Gottesdienste in Nagold: Sonntag, den 24. Jan. 1/10 Uhr Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre, (Lächter).
Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold: Sonntag, 24. Jan. 1/10 Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.
Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold. Aufgebote: Heinrich Emil Strenger, Konditor u. Helene Katharine Gafner.

78. Ja
Montag,
Donnerstag
und S
Preis vier
hier 1. M.
1.10 M.
und 10 M.
1.20 M. in
Württemberg
Monatsab
nach Ber
Ne 17
Fe
in S
im Z
im
Der für
bringt
artikel,
Berein
vom J
Gericht
lichen
Landw
Nachrid
sante M
werden unter
4. ds. M. (D
allgemeiner
Woche ein
begibt unter
derjenigen Her
Markung geb
ist Fehlmarke
Die Sch
das vor Bezu
Herde, bei w
Sommerweide
Es ist da
sundheitszustan
und von rän
zu erhalten,
fann.
36)
Der So
das Reuhere
gewann durch
Anstly und vo
alle Herzen, bi
und Reid. Es
entwickelt hatte
hatte stets den
in Neuberliche
in dem Drang
men erwies.
Der Gbf
gott lich sich
ten wechsbartig
ungschreiben
Blaguchmen
Der alle
fieste ihn in d
scharf anbliden
Deutschland, w
Freilich
übertrahst.
So sind
lich fort. „Ja